

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: F 1 B

Reihe: 6

Grabsteinnummer: 9 Abmessungen (H/B/T): 158/78/23 cm

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2003

Geschlecht: W

Nachname: Weil geb. Waldmann

Vorname: Fanny (Fela) פיילא

Vatersname:

Name Gatte(in): (Abraham) אברהם

Herkunftsort:

Geburtsdatum heb. /bürg.: 5618-19 / [...] [...] 1858

Sterbedatum heb. /bürg.: 24. Tischri 5688 / <20. Oktober> 1927

Begräbnisdatum heb. /bürg.:

Alter / Familienstand:

Beruf / Gemeindestellung:

Form (Beschreibung): rechteckig mit Rundbogen auf abgesetztem Sockel

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Granit

Sprache: Hebräisch / deutsch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung:

Literatur: Gräberbuch der Jüdischen Gemeinde Mannheim

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	( )	besonders wertvoll	( )
	künstl./ formale Gründe	( )	hist.- wiss. Gründe	( )

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist begraben	פ"נ
Eine sittsame Frau <sup>1</sup> auf all ihren Wegen,	אשה צנועה בכל דרכיה
aufrecht und untadelig in ihren Handlungen,	ישרה ותמימה במעשיה
Fela, Gattin des Herrn Abraham,	פיילא אשת ר' אברהם
verschied an Schemini Azereth*	נפטרה בשמיני עצרת
688 nach kleiner Zählung	תרפ"ח לפ"ק
Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.	ת נ צ ב ה
	Fanny Weil geb. Waldmann 1858 - 1927

<sup>1</sup> Hohelieder Rabba 4,11

\*Schemini Atzereth – Das Abschlussfest: Der achte Tag von Sukkoth (in der Diaspora auch der 9. Tag) ist ein Feiertag für sich und beginnt auch wieder am Vorabend. Er hat keine besonderen Zeremonien oder Rituale. Er wird jedoch wie jeder Feiertag begrüßt mit Festlichtern, Kiddusch und Dankspruch. Außerdem gilt an diesem Tag Werkverbot.

Im Mussafgebet wird ein besonderes Bittgebet für Regen eingelegt, das תפלת גשם - Tefilat-Geschem –.

In vielen Gemeinden wird auch die Jiskor-Totengedenkfeier abgehalten.